

Medardustag am 8. Juni

Der Gedenktag für Medardus, dem Namenspatron der Ostdorfer Kirche, fällt diesmal auf einen Sonntag. Zur Feier des Tages findet abends am **8. Juni um 19 Uhr** ein Medarduskonzert statt. Auch wenn in der evangelischen Kirche keine Heiligen verehrt werden, fragen wir: Wer war dieser Medardus? Wo und wann lebte er?

Medardus wurde als Sohn eines fränkischen Adligen vermutlich im Jahre 475 in Salency bei Valenciennes in Frankreich geboren. Zum Bischof von Vermand wurde er im Jahre 530 gewählt. Er verlegte den Bischofssitz nach Noyon. Danach wurde er Bischof von Tournai (heute Belgien). Von dort aus missionierte er Flandern. Medardus zeichnete sich durch seine hingebungsvolle Liebe zu Menschen in Armut und Not aus. Früh verehrte man ihn und sprach ihn heilig.

Medardus als Wetterheiliger

Nach einer Legende wurde Medardus vom Gewitter überrascht, als er über Felder wanderte. Sofort flog ein Adler herbei, breitete seine Flügel über ihn aus und schützte ihn vor dem Regen. Trockenen Fußes kam er zu Hause an. Deshalb machte man Medardus zum Patron der Schirmemacher. Von den Bauern wurde er als Wetterheiliger angerufen, um für gutes Heuwetter zu sorgen. Am Gedenktag von Medardus, dem 8. Juni, wurde das Wetter für die beginnende Heuernte bestimmt. Eine Bauerregel lautet: „Was St. Medardus für Wetter hält, solch Wetter auch in die Ernte fällt.“ Oder: „Macht Medardus feucht und nass, regnet's ohne Unterlass.“

Medardus starb wahrscheinlich um 560 und wurde in Soissons (nördlich von Paris) auf Befehl des merowingischen Königs beigesetzt. König Chlotar ließ in Soissons, dem Sitz der französischen Könige, eine Abtei errichten und darin die Gebeine von Medardus beisetzen.

Medardus gegen Zahnschmerzen

In Frankreich tragen über 70 Gemeinden den Namen Saint-Médard. In Deutschland gibt es in der Westpfalz den Ort Medard sowie in Trier einen Stadtteil mit demselben Namen. Medardus wird in Belgien und Deutschland als Schutzpatron verehrt, „wie zum Beispiel in Ostdorf oder in der Stadt Lüdenscheid“, wie es in einem Lexikonartikel heißt. Im Wappen der Stadt Lüdenscheid ist Bischof Medardus abgebildet. Medardus gilt nicht nur als Patron für Bauern und Schirmemacher, sondern auch für Winzer und Bierbrauer. Er ist zuständig für trockenes Heuwetter, für die Befreiung von Gefangenen. Er wurde auch angerufen gegen Zahnschmerzen, Fieber und Geisteskrankheiten.